

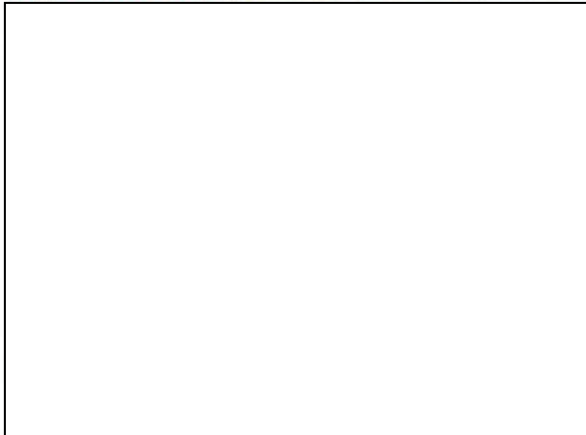
Rapunzel verzaubert Kinder in Straelens Stadthalle

Das Team des Kulturrings hat ein märchenhaftes Bühnenbild gebaut. Das Publikum ist mittendrin im Geschehen.

VON MATTHIAS RIEMEN

STRAELEN In nur drei Tagen haben die Organisatoren vom Märchenteam des Kulturrings 60 Tonnen Material in die Straelener Stadthalle bewegt, hunderte Quadratmeter Holzplatten verschraubt, professionelle Ton- und Lichttechnik aufgebaut. Mit Erfolg: Hunderte Kinder betreten mit ihren Eltern keine Turnhalle, sondern einen Märchenwald. Zwei Schlösser, ein Kerker, zwei Häuschen mit Bäumen, Brunnen und einem Wasserfall – alles war eingetaucht in buntes Licht. Vereinzelt zwitscherte ein Vogel zur märchenhaften Hintergrundmusik. Und mittendrin: die Zuschauerplätze.

Zum 28. Mal hatte der Straelener Kulturring zum großen Weihnachtsmärchen geladen. Gestern feierte „Rapunzel“ in der Stadthalle Premiere. Die ersten von insgesamt knapp 7000 Zuschauern durften ganz nah am Geschehen sein, als Isabel Schrodka durch das Publi-



Eine Szene aus „Rapunzel“: Der König schickt seinen Sohn, Prinz Aramunt, auf Brautsuche.

RP-FOTO: GERHARD SEVBERT

kum spazierte und den märchenhaften Titelsong, geschrieben von Spielleiterin Anita Mysor, der Geschichte sang. Rapunzel, gespielt

von Lisa Kamphuis, freut sich auf ihren 17. Geburtstag, doch die ausgelassene Familienidylle wird zerstört, als Hexenmeisterin Zerania (Rebec-

ca Jordan) plötzlich vor der Hütte steht, um ein altes Versprechen einzulösen. Rapunzels hatten bei einer Hungersnot Salat aus dem Garten der bösen Zauberin gestohlen, wurden erwischt und mussten versprechen, ihr erstes Kind mit 17 Zerania als Dienerin zu überlassen. Immerhin verspricht die Zauberin Rapunzel: „Wenn sich ein Prinz findet, der dich heiraten möchte, schenke ich dir die Freiheit.“

Zur gleichen Zeit schickt ein König seinen Sohn Aramunt (Mike Püllen) auf Brautsuche. Der trifft Rapunzel in Begleitung der lustigen Kobolde Zwillie und Knolle im Wald und verliebt sich Hals über Kopf. Doch Zerania, die ein weiteres Treffen natürlich verhindern will, sperrt Rapunzel in einen Turm. Und so dauert es eine Weile, bis Prinz Aramunt endlich vor dem hohen Fenster steht und Rapunzel ihr berühmtes langes Haar herunterlässt.

13 Laienschauspieler aus der Region haben sich mit rund 50 weiteren Helfern monatelang auf die sie-

ben Vorstellungen in der Stadthalle vorbereitet. Die Karten für „Rapunzel“ waren schon im Mai vergriffen. Auch in Zeiten von Playstation und Multiplex-Kino hat das Märchen als Theaterstück offenbar nicht an Bedeutung verloren. Begeistert klatschten die Kinder zur Titelmusik, riefen Rapunzel Ratschläge zu, lachten über die Sprüche der Kobolde und verkrochen sich auf den Schoß von Mutter, Vater, Oma und Tante, wenn Zerania mit Blitzlicht, Qualm und Feuereffekten ihre Flüche ausstieß. Karten für das Weihnachtsmärchen 2013 („Der Froschkönig“) gibt es unter www.weihnachtsmaerchen-straelen.de.

Ihr Kontakt zu uns:

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0800 32 32 333 (kostenlos)
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigen- und Mediaservice

Tel.: 0800 2 11 50 50 (kostenlos)
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de